

Mehrtagestour 2023

Weil es uns in 2022 so gut gefallen hat, war unser Ziel für 2023 klar: erneut in die Eifel !!

Hier gibt es für jeden Zweiradfahrer die passenden Strecken des Erlebens, Genießens oder einfach der Entschleunigung. Nebenbei liegen Sehenswürdigkeiten und Kuriositäten am Wegesrand.

So fuhren wir –Volker, Klaus und Joachim- am 13. 10. gegen 11.00 Uhr vormittags los.

Der Plan war klar: Autobahnen werden soweit als möglich gemieden.

Die Streckenplanung führte uns zunächst durch Sauerlandgefilde und durchs wunderbare Bergische Land hinunter an den Rhein. Hier wurde in Siegburg gegen 14.00 Uhr die notwendige Kaffeepause eingelegt, bevor der Rheinäquator bei Bonn überquerte wurde.

Das Ahrgebirge mit gleichnamigem Ahrtal wurde in Gänze durchquert und wir sahen, wie übel das Hochwasser in 2022 der gesamten Landschaft mitgespielt hatte. Überall waren Aufräum-, Bau- und Neubauarbeiten festzustellen.

Die wirklich wunderschöne Tallandschaft entfaltete sich erst im oberen Ahrtal, welches dann bereits nach kurzer Zeit wieder in Richtung Gerolstein verlassen wurde. Hier kannten wir uns vom letzten Jahr her gut aus, das Hotel war schnell erreicht.

Es lockten ein Begrüßungsbier und dann: eine heiße Dusche! Trotz herrlichem Sonnenschein war es letztendlich doch etwas frisch geworden auf den letzten Kilometern. Ganz klar: bei ca. 350 M Seehöhe und gegen Spätnachmittag ist das normal.

Nach dem Abendessen wurde noch etwas Benzin geredet und danach das ersehnte Bett aufgesucht.

Am nächsten Morgen schien die Sonne!

Doch bei 6 Grad Außentemperatur wurde der frühe Ausflug etwas nach hinten geschoben und die Planung geändert. Wir fuhren über die bestmögliche Verbindung in Richtung Mosel. Unterwegs wurde noch die eine oder andere Haarnadelkurve mit Steigung oder Gefälle in den engen



Moselseitentälern mitgenommen –dafür sind wir da gewesen!-.

Im oberen Moseltal war es angenehm warm, die Sonne hatte uns erwartet, es herrschte kaum Verkehr auf der ausgewählten Route und so wurde eine kleine Rast eingelegt.



Danach führten uns die Nebenstrecken bis kurz hinter Bernkastel-Kues. Anschließend nahmen wir die nagelneue Autobahn und eine Querverbindung zum Hotel zurück.

Am Sonntag wählten wir erneut eine spätere Abfahrtszeit, da leichter Raureif auf den Fahrzeugen lag.

Eine Rundtour über winzige Straßen vorbei an Burgen



sowie Steigungs- und Gefällstrecken mit unerwartet hohen Prozentzahlen ließen uns zu Mittag in einer „Mausefalle“ zum Kaffee und Kuchen pausieren.



Interessant war der geschichtliche Hintergrund von Armut dieses Städtchens in der Vergangenheit, welchen uns ein freundlicher Bürger erklärte.





Sichtlich gestärkt und zufrieden ging es weiter zur Kyllburg in engem Tal und es folgten schön ausgebaute Straßen mit Potential zum Träumen. Kurven und Kurven und Steigungen und Gefälle wechselten –einfach herrlich!

So verfloss der Tag und ein letztes Abendessen im Hotel beendete ihn mit einem Bierchen –oder zweien oder..



Die Rückreise am Montagmorgen verlief unspektakulär und störungsfrei über die Autobahn rund um Köln und durchs Bergische Land.

Positiv zu verzeichnen war: es gab keine technischen Ausfälle, das Hotel war wie erwartet und bekannt, touristisch war für jeden Teilnehmer etwas dabei und die Stimmung war insgesamt gut.

Fazit: In 2024 gerne wieder, gerne auch einmal mit mehr Teilnehmern !!